

## Schwerer Stridor mit Atemnot nach Inhalation ätherischer Öle

Ein dreijähriges Kind mit Pseudokrapp erwacht frühmorgens mit bellendem Husten. Die Eltern lassen über eine Inhalations-Glocke eine wäßrige Lösung mit Zusatz von vier Tropfen BABIX Inhalat N inhalieren, einer Kombination aus Fichtennadel- und Eukalyptusöl. Unmittelbar anschließend tritt schwerer Stridor mit Atemnot auf. Vom Kinderarzt erhält das Kind notfallmäßig Prednisolon als Klysma und Adrenalin per Inhalation. Innerhalb von 30 Minuten bildet sich der Stridor zurück.

Ätherische Öle wie Fichtennadel-, Eukalyptus- oder Kiefernnadelöl werden von Eltern gern als Einreibung oder Inhalat bei akuten grippalen Infekten eingesetzt. Ein günstiger Einfluss solcher Maßnahmen auf Beschwerden oder Krankheitsverlauf ist durch kontrollierte Studien nicht belegt. **Von Kinderärzten wird sogar eindringlich vor Gebrauch ätherischer Öle bei grippalen Infekten und Pseudokrapp gewarnt. Wegen hyperämischer Effekte sind Schleimhautschwellungen der oberen Luftwege mit lebensbedrohlichen Atemnotzuständen als Folge zu befürchten.** Bei vielen Ö Zubereitungen sind dagegen in der Gebrauchsinformation akute grippale Infekte, teils auch ausdrücklich Pseudokrapp (z.B. bei BABIX-Inhalat N), als Anwendungsgebiet angegeben. So wird zur Indikation, was Kontraindikation sein sollte. Da hilft es nicht, wenn Kleinkinder bei den Gegenanzeigen genannt werden. Tritt Pseudokrapp doch typischerweise in diesem Alter auf.

Aus: arznei-telegramm 10/2001 vom 12. Oktober 2001